



Natürlich Großziethen | Karl-Marx-Str. 11 | 12529 Schönefeld

Herrn
Christian Hentschel
Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld
Hans-Grade-Allee 11
12529 Schönefeld

Schönefeld, 18.05.2022

**Offener Brief zur Petition
„Entwicklung mit Maß statt Flächenfraß: Natürlich Großziethen“**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hentschel,

die im Zuge des laufenden Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (INSEK) von der Gemeinde Schönefeld veröffentlichten Zeichnungen und Pläne weisen große Teile der heutigen Grün- und Agrarflächen des Ortsteils Großziethen als Potenzialfläche für Siedlungsbebauung aus. Weiterhin ist in diesem Kontext der Bau einer das heutige Feld westlich der Karl-Marx-Straße in Nord-Süd-Richtung durchquerende Entlastungsstraße vorgesehen.

In den vorangegangenen INSEK-Ortsteilgesprächen haben sich bereits mehrere Bürgerinnen und Bürger kritisch zu diesen Plänen geäußert. Dies hat die Bürgerinitiative Natürlich Großziethen, die sich satzungsgemäß für die Bewahrung des dörflichen Charakters Großziethens und für den Erhalt der Grün- und Agrarflächen der Gemarkung einsetzt, bewogen, in Kooperation mit der Plattform openPetition gGmbH die Petition „Entwicklung mit Maß statt Flächenfraß: Natürlich Großziethen“ zu initiieren.

Sie, Herr Bürgermeister Hentschel, sind Adressat der Petition, deren Wortlaut Sie bitte der **Anlage 1** entnehmen. Auch unter openpetition.de/dmbkn ist der Petitionstext veröffentlicht. Dort können Sie außerdem die online abgegebenen Unterschriften sowie die dazugehörigen Wohnorte einsehen. **Anlage 2** subsumiert die „offline“ gesammelten Unterschriften (Kopien der Sammelbögen).

Die nachfolgenden Zahlen und Fakten entstammen den bei openpetition.de frei zugänglichen Statistiken.

Bürgerinitiative Natürlich Großziethen e.V.
Karl-Marx-Straße 11
12529 Schönefeld
E-Mail: natuerlich-grossziethen@web.de

Bank: Deutsche Skatbank
IBAN: DE04 8306 5408 0004 2819 42
BIC: GENO DEF1 SLR

Vorstand: Samir El Bahay (Vors.), Kathrin Günther
Telefon / WhatsApp: 0177-7158191

Steuernummer: 049 / 140 / 11995
Registergericht: Cottbus, VR 6331 CB



Während der Zeichnungsfrist vom 13.02.2022 bis 12.05.2022 unterstützten insgesamt 1.096 Menschen die Petition, davon 626 online und 470 auf Unterschriftenlisten. 739 Unterstützende (67,4 %) haben ihren Wohnsitz in Schönefeld, von ihnen wiederum 706 im Ortsteil Großziethen. Das sich aus der Einwohnerzahl Schönefelds ableitende Quorum von 330 Stimmen wurde damit sehr deutlich um 124 % überschritten.

Weitere 274 Unterstützende (25,0 %) wohnen in den Berliner Nachbarbezirken Neukölln (Buckow, Rudow) und Tempelhof-Schöneberg (Lichtenrade). Damit entfallen 92,4 % der gesammelten Unterschriften auf Großziethen und seine unmittelbare Umgebung, was die hohe regionale Relevanz der Petition unterstreicht. Wer online an der Petition teilnahm, konnte sein Votum zudem durch Kommentare ergänzen. **Anlage 3** enthält eine Auswahl dieser Kommentare. Vollständig einsehbar sind sie, einschließlich der Wohnorte ihrer Verfasser, unter openpetition.de/dmbkn.

Bei den während der Sammlung geführten Gesprächen beeindruckte uns Petenten die große Diversität der Gruppe der Unterzeichnenden. Die Petition wird von jungen und älteren Menschen unterstützt, von Frauen und Männern, Familien und Singles, Mietern und Eigenheimbesitzern, von „waschechten“ und zugereisten Großziethenern, den Berliner Nachbarn und - last but not least - von Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hentschel, wir bitten Sie, der hohen Bürgerbeteiligung an der Petition „Entwicklung mit Maß statt Flächenfraß: Natürlich Großziethen“ und ihrer nachgewiesenen regionalen und sozialen Relevanz Rechnung zu tragen. Im Namen der 1.096 Unterstützenden appellieren wir: Setzen Sie bei den Planungen zur Entwicklung der Gemeinde Schönefeld den Impuls zu einem Strategiewechsel für den Ortsteil Großziethen: Vermeiden Sie Straßenbau zulasten der Grün- und Agrarflächen. Wirken Sie einer weiteren Gewerbe- und Siedlungsflächenausdehnung in Großziethen entgegen. Bewahren Sie dauerhaft Ursprünglichkeit, Natur und Lebensqualität in und um Großziethen.

Es grüßen Sie freundlich

Samir El Bahay
Vorstand

Kathrin Günther
Vorstand

Bürgerinitiative Natürlich Großziethen e.V.
Karl-Marx-Straße 11
12529 Schönefeld
E-Mail: natuerlich-grossziethen@web.de

Bank: Deutsche Skatbank
IBAN: DE04 8306 5408 0004 2819 42
BIC: GENO DEF1 SLR

Vorstand: Samir El Bahay (Vors.), Kathrin Günther
Telefon / WhatsApp: 0177-7158191

Steuernummer: 049 / 140 / 11995
Registergericht: Cottbus, VR 6331 CB



Anlage 1: Petition „Entwicklung mit Maß statt Flächenfraß: Natürlich Großziethen“ an Herrn Christian Hentschel, Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld, veröffentlicht am 13.02.2022 bei openpetition.de

„Die Bürgerinitiative Natürlich Großziethen will die Ursprünglichkeit Großziethens, sein dörfliches Flair und die Felder der Umgebung erhalten und bewahren.

Diese schöne Kulturlandschaft bietet nicht nur Tieren und Pflanzen Lebensraum. Hier verbringen auch viele Menschen aus Großziethen, den übrigen Ortsteilen der Gemeinde Schönefeld und auch aus den benachbarten Berliner Stadtteilen gern ihre Freizeit. Hier kann man Natur noch hautnah erleben und Frischluft tanken – sei es beim Laufen, Radeln, Spaziergehen, Reiten oder auch beim Ruhen und Innehalten.

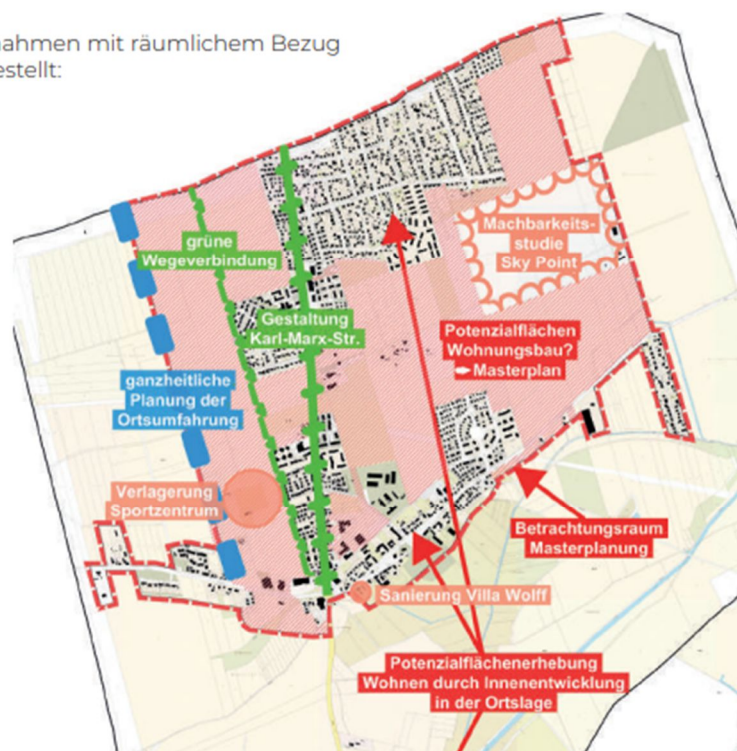
Dieses Kleinod zu bewahren, wird hier, inmitten einer der wachstumsstärksten Regionen Deutschlands, kein Selbstläufer sein - im Gegenteil. Unter Verweis auf ihre Einschätzung, dass im Zusammenhang mit dem (inzwischen gar nicht mehr so) neuen Hauptstadtairport ca. 40.000 zusätzliche Arbeitsplätze entstehen, will die Gemeinde Schönefeld den Bau von bezahlbarem Wohnraum vorantreiben. Und das in großem Umfang.

Großziethen steht dabei neben Schönefeld-Nord im Fokus der aktuellen städtebaulichen Überlegungen – zum einen wegen seiner exponierten Lage zwischen Hauptstadt und Flughafen, zum anderen aufgrund der Tatsache, dass hier im Unterschied zum Gros der übrigen Gemeindeflächen keine Siedlungsbeschränkungen bestehen.

Im Herbst 2020 startete die Gemeinde Schönefeld ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept (kurz: INSEK). Dabei handelt es sich um einen mehrstufigen Prozess, der in eine Strategieplanung für die zukünftige Gemeindeentwicklung mündet. Auch die Bürger:innen der Gemeinde Schönefeld (die sich schließlich auch in Zukunft in ihren Ortsteilen wohlfühlen sollen) waren aufgerufen, Input zu diesem INSEK zu liefern. Und das taten sie auch. Bereits in den ersten Stufen des INSEK bewerteten viele teilnehmende Bürger:innen den Dorfcharakter Großziethens und dessen Nähe zur Natur als wesentliche Stärke, die es zu bewahren und zu nutzen gilt. Ebenso votierten viele Bürger:innen gegen den Bau einer „Entlastungsstraße“, die nach den vorläufigen Plänen der Gemeinde Schönefeld das Feld westlich der Karl-Marx-Straße in Nord-Süd-Richtung durchqueren soll.

Man hätte erwarten können, dass sich dieses klare Bürgervotum in den nächsten INSEK-Stufen widerspiegelt. Doch das Gegenteil ist der Fall: Die neueste Broschüre (Februar 2022) der Gemeinde Schönefeld weist überaus große und zusammenhängende Teile der heutigen Agrarflächen Großziethens als „Potenzialflächen Wohnungsbau“ aus. Gleichfalls wird in diesem Prospekt die Planung einer „Ortsumfahrung“ Großziethens westlich der Karl-Marx-Straße visualisiert.

Die wesentlichen Maßnahmen mit räumlichem Bezug sind nachfolgend dargestellt:



13

Quelle: INSEK-Broschüre Großziethen Februar 2022,
 herausgegeben von der Gemeinde Schönefeld

Wir finden das verwunderlich und wollen unseren Standpunkt durch diese Petition unterstreichen.

Tatsächlich ist der Wohnungsmarkt auch in Großziethen angespannt. Doch wird die Entwicklungsdynamik des kommunalen Wohnungsmarktes von den Gemeindeverantwortlichen drastisch überschätzt. Große Teile der Felder als „Potenzialfläche Wohnungsbau“ auszuweisen, ist aus unserer Sicht unverhältnismäßig und schon aufgrund der negativen Folgen der damit verbundenen Flächenversiegelung nicht zu verantworten.



Natürlich Großziethen

Wir fordern den Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld, Herrn Christian Hentschel, daher auf, dafür zu sorgen, dass die nach dem gültigen Flächennutzungsplan ausgewiesenen Ackerflächen auch in Zukunft vollumfänglich Ackerflächen bleiben und nicht zu Bau- / Bauerwartungsland umgewidmet werden. Siedlungsbebauungsvorhaben sollten flächensparend geplant und auf die Schließung bestehender Baulücken beschränkt werden.

Zur von der Gemeinde Schönefeld projektierten Ortsumfahrung für Großziethen: Der Sinn einer Ortsumfahrung besteht üblicherweise darin, den Durchgangs- bzw. Fernverkehr an einer Ortschaft vorbeizuleiten, sodass die Verkehrswege innerorts faktisch nur von Anliegern genutzt werden. Aus unserer Sicht braucht Großziethen keine Ortsumfahrung bzw. Entlastungsstraße, da durch diesen Ortsteil ohnehin schon kaum Fernverkehr fließt.

Das phasenweise hohe Verkehrsaufkommen in der Karl-Marx-Straße entsteht vornehmlich durch Anliegerverkehr. Denn wer aus Mariendorf / Lichtenrade kommend Richtung Südosten fahren will, nutzt die B 96. Aus Neukölln gelangt man am besten und schnellsten über die A 113 Richtung BER.

Die geplante Ortsumfahrung würde also nicht nur zu keiner spürbaren Reduzierung des Autoverkehrs in Großziethen führen. Sie zöge auch negative Folgen für Mensch und Natur nach sich. Zudem gibt es keine vernünftige Option, die geplante Ortsumfahrung auf Berliner Stadtgebiet weiterzuführen und an das dortige Straßennetz anzubinden.

Wir fordern den Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld, Herrn Christian Hentschel, daher auf, dafür zu sorgen, die Pläne zum Bau einer Entlastungsstraße bzw. Ortsumfahrung für Großziethen ersatzlos auszugeben.

Mit dieser Petition wollen wir dazu beitragen, unser I(i)ebenswertes Großziethen und seine grüne Umgebung zu bewahren und zu erhalten. Wir wollen der drohenden Degeneration Großziethens zu einer gesichtslosen Berliner Vorstadt nicht tatenlos zusehen. Und wir wollen im Sinne des regionalen Natur-, Umwelt- und Klimaschutzes jede unnötige Flächenversiegelung in der Gemarkung Großziethen verhindern.

Sie wohnen in Großziethen, einem anderen Ortsteil Schönefelds oder in Berlin-Buckow, Rudow oder Lichtenrade? Dann freuen wir uns über Ihre Unterstützung.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung,
Bürgerinitiative Natürlich Großziethen e.V. aus Schönefeld



Anlage 2: **470 Unterschriften** zur Petition „Entwicklung mit Maß statt Flächenfraß: Natürlich Großziethen“ (Kopien der Unterschriftenlisten) an Herrn Christian Hentschel, Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld,

Weitere **626 Online-Unterschriften** sind unter openpetition.de/dmbkn einzusehen.



Anlage 3: Auswahl von Kommentaren der Online-Unterstützenden der Petition „Entwicklung mit Maß statt Flächenfraß: Natürlich Großziethen“ an Herrn Christian Hentschel, Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld, nachzulesen bei openpetition.de

„Weil die ... großflächige Umwandlung von natürlichen Lebensräumen die Lebensbedingungen für Mensch, Flora und Fauna weiter verschlechtern und dem Klimawandel weiter Vorschub leisten würde...“

„Land muss Land bleiben und nicht Stadt.“

„Erhalt der landwirtschaftlichen Flächen für die Tierwelt und auch für die Freizeit für uns Menschen. Naturflächen sind Labsal für die Seele, fern vom Stress des Alltags, der Stadt.“

„Eine offene Feldflur ist für Mensch und Tier lebenswichtig. In dem betroffenen Areal kann man Rehe, Falken Reiher und viele weitere Tiere beobachten. Ich halte es für unbedingt erforderlich solche Freiflächen zu erhalten.“

„Die sogenannte Umgehungsstraße ist keine Umgehung, da es in Berlin gar keine sinnvolle Anbindung gibt. Würde diese hergestellt, zöge die neue Straße zusätzlichen Durchgangsverkehr an, den es jetzt kaum gibt. Die geplante Wohnbebauung würde den dörflichen Charakter von Großziethen zerstören...“

„...für Berlin als Frischluftschneise wichtig.“



„In Anbetracht drohender Lebensmittelknappheiten sollte Ackerfläche eigentlich nicht in Bauland umgewandelt werden.“

„Der Erhalt des Charakters von Großziehen ist wichtig und eine Umgehungsstraße, die den Freiraum der Felder durchschneidet und sicherlich weitere Bebauung nach sich zieht, ist aus keinem Blickwinkel positiv zu bewerten.“

„Großziethen muss natürlich bleiben. Mehr Straßen bedeuten nicht weniger Verkehr, sondern mehr.“

„... Der Klimawandel lässt sich nicht wegre-den oder mit noch so viel Geld schön gestalten. Wir alle brauchen unsere Natur und lebensnahe Umwelt.“

„...Die Versiegelung des Bodens sehe ich als sehr dramatisch, sowie die immer weitere Verdrängung der Natur. Wir wollen und sollten die Natur erhalten und nicht zerstören...“

„Woher kommen denn unsere Lebensmittel? Wo soll Artenvielfallt überleben?“

„... Keine Bebauung, sondern Erhalt der Ackerflächen! Eine Umgehungsstraße zieht nur mehr Verkehr an.“

„These fields are wonderful for walking, biking, riding horses and enjoying nature.“



„...Überall werden Autofahrer zugunsten von Radfahrern, etc. zurückgedrängt, aber hier, wo es noch relativ viel Grün gibt, da soll eine NICHT benötigte Straße direkt über die Felder führen!??...“

„Weil wir hier wohnen und unsere Kinder und deren Kinder weiterhin einen Ort mit viel Natur erleben sollen.“

„Weil Großziehen Großziethen bleiben soll. Es reicht jetzt mal langsam. Wohne seit 28 Jahren hier und finde es schade, was man hieraus gemacht hat.“

„Eine Straße und evtl. Bebauung zerstören den Lebensraum vieler Tiere. Es gibt hier noch genügend Baulücken, die geschlossen werden können.“

„Es geht um unsere Gesundheit und unsere Umwelt.“

„...Der Fokus sollte nicht auf Neubau stehen sondern auf Umbau. Viele Gebäude stehen leer. Auch in Berlin. Diese sollten erst einmal zu Wohnungen ausgebaut werden, ehe begonnen wird neue Siedlungen zu errichten.“

„....Entlastung der Karl-Marx-Straße ist so nicht möglich. Eine zweite Straße zieht nur noch mehr Durchgangsverkehr nach Großziethen.“



„Wir sind extra nach Großziethen gezogen wegen der Felder, Wiesen, Rad- und Wanderwege. Wenn jetzt alles mit Häusern und Wohnungen zugebaut wird, gibt es immer weniger Grünflächen und das sehen wir als großen Nachteil. Denn dann können wir auch wieder nach Berlin ziehen.“

„Ruhigere Karl-Marx-Straße wäre schön - das (die Umgehungsstraße, Anm. d Red.) ist aber keine echte Ortsumgehung sondern eine Straße für neue Besiedlung durch die Hintertür.“

„Als Luftaustauscher und Temperaturregler sind die Felder für Berlin sehr wichtig.“

„Die Freiflächen sollen für Freizeitaktivitäten, insbesondere als Ausreitflächen erhalten bleiben. Pferdehaltung und der Reitsport ist in Großziethen stark vertreten. Die Flächen sind ferner für die Vielzahl der Menschen, die zukünftig auf den Buckower Feldern und Umgebung wohnen werden, als Erholungsgebiet erforderlich, zumal durch die Bebauung hier schon eine Fläche wegfällt.“

„...Verschwinden die Grünflächen würde ich hier wegziehen, da ich Großziethen bewusst als mein Lebensmittelpunkt gewählt habe,..."